

FBF - News



Mitteilungen

des Fränkischen Bildungswerks für Friedensarbeit e.V. -

3/2017

**Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des FBF,
Liebe Interessierte an unserer Friedensarbeit,**

in dieser Mitteilung möchte ich Sie gerne vorab über die personellen Veränderungen im Verein informieren.

Nach nunmehr 17 Jahren in der Geschäftsführung ist es für mich Zeit eine Veränderung zu wagen. Neben der organisatorischen Tätigkeit mit all seinen Herausforderungen und Höhen und Tiefen, war es mir schon immer wichtig, auch inhaltlich mit Menschen zu arbeiten. Dies möchte ich in den nächsten Jahren verstärkt tun. Im FBF bedeutet das die Durchführung von WIR-Projekten und die Koordination des WIR-Projekts.

Ich freue mich, dass wir eine geeignete Nachfolge für die Geschäftsführung gefunden haben, Petra Schachner, die sich im Folgenden selbst noch vorstellen wird. Seit Anfang Oktober sind wir in der Übergabephase, die voraussichtlich bis in den Dezember hinein gehen wird.

Diesen Übergang in der Geschäftsführung möchten wir mit Euch/Ihnen gemeinsam begehen, so laden wir Sie herzlich ein zum

ersten Neujahrsempfang am 25. Januar 2018 in den Räumen des FBF.

Ich freu mich viele von Euch / Ihnen hier zu sehen.

Gabi Wittmann

Vorstellung Petra Schachner

Liebe Mitglieder,
Liebe Freundinnen und Freunde des FBF e.V.,
Liebe Interessierte an unserer Arbeit,

heute möchte ich mich bei Ihnen als neue Geschäftsführerin des Fränkischen Bildungswerks für Friedensarbeit e.V. vorstellen.

Mein Name ist Petra Schachner, ich bin 28 Jahre alt, Sozialarbeiterin (B.A.) und zertifizierte Mediatorin (BM).

Mein großes Interesse an der Menschenrechtsarbeit und an Friedensthemen begann direkt nach meinem Abitur, als ich für ein Jahr nach Tansania ging, um für ein Waisenkinderprojekt am Fuße des Kilimandscharo zu arbeiten. Ich bin sehr dankbar für diese Zeit, da ich hier wichtige Weichen für mein



Leben stellen konnte. Die dort gesammelten Erfahrungen bewegten mich dazu, Sozialarbeiterin zu werden und mich fortan für Themen der sozialen Gerechtigkeit einzusetzen.

So zog ich im Jahr 2012 vom ländlichen Gunzenhausen im Fränkischen Seenland nach Nürnberg, in die „Stadt des Friedens und der Menschenrechte“. Hier engagiere mich seither in der politischen und sozialen Jugend- und Erwachsenenbildung.

Nach meinem Studium arbeitete ich als stellvertretende Ressortleiterin (Globalisierung | Solidarität | Demokratie) in der Akademie CPH in Nürnberg und setzte mich hier v.a. für die Bereiche Gewaltprävention und inklusive politische Bildung ein. Parallel ließ ich mich zur zertifizierten Mediatorin ausbilden. Im Rahmen meiner Arbeit im CPH hatte ich als Mitglied des Fachkreises Gewaltprävention Nürnberg dann erste Überschneidungspunkte mit dem FBF.

Von Anfang an faszinierte mich das große Engagement des FBF-Teams zu den Themen Frieden, Menschenrechte und Werte. Hier sind Überzeugungstäter*innen am Werk. Nicht zuletzt deshalb ließ ich mich bereits im Jahr 2016 zur WIR-Trainerin ausbilden und begann parallel die berufs begleitende Trainer*innen-Ausbildung nach dem ATCC-Ansatz. Ergänzend dazu studiere ich seit Oktober 2017 den Master ‚Human Rights‘ in Erlangen.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und darauf, gemeinsam die Zukunft des Fränkischen Bildungswerks für Friedensarbeit e.V. zu gestalten.

Sie erreichen mich montags und freitags im FBF unter:

Tel.: 0911/288 500, Email: schachner@fbf-nuernberg.de

Sehr herzliche erste Grüße

Petra Schachner

Aus den Projekten:

Durchbruch ... die Integrationsmatrix geknackt!

Wir sind mit einem 5-köpfigen Entwicklerteam an eine sehr gewagte Aufgabe herangegangen. Ein einfaches Kartenspiel zu dem Thema Integration zu entwickeln. Grundlage ist das Verständnis aus dem ATCC-Ansatz, dass Integration den Konflikt braucht. Integration braucht das Maximum an Auseinandersetzung über die verbindenden Werte und der eigenen kulturellen Identität. So das Grundverständnis. Nun, haben wir unterschiedliche Dilemmata gesucht und in Bezug zu den Werten und kulturellen Identität gesetzt. Anfang August begannen wir und erarbeiteten die Konflikte, die an „Orten“ wie Kindertagesstätte, Schule, Arbeitsplatz, Spielplatz, Kaufhaus usw. entstehen. Anfang Oktober gelang uns der Durchbruch, in dem wir einzelne Dilemmata in einen Wertebezug stellten. So entstand ein spannendes und lustiges „Kennen-lern“ – Spiel, das in Integrationskursen genauso eingesetzt werden kann, wie auf Familienfeiern. Nach unserer Planung werden 100 Prototypen zum Jahresende zur Verfügung stehen und gegen eine Schutzgebühr zu haben sein.

Ausbildung zur Trainer*in in konstruktiver Konfliktbearbeitung und transkulturellem Lernen...(ATCC)

Die zertifizierte Ausbildung/bzw. Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte hat im Juli 2017 wieder die Seniorgruppe entlassen. Bei einer Abschlussfeier wurde den NachfolgerInnen und den AusbilderInnen

eine riesige Kiste mit Seminar material übergeben. Stifte, Moderationskarten, Dixit und vieles mehr, erfreute uns. Die Kiste blieb in Niederkaufungen, denn wir haben unsere Termine bis ins Jahr 2020 schon gebucht. 8 neue Teilnehmende beginnen nun im Herbst 2017 mit der Ausbildung. Sie kommen aus ganz Deutschland und ich freue mich sehr über die Vielfalt die diese Ausbildung kennzeichnet. Auch dieses Jahr können wir wieder eine Teilnehmende aus dem Umfeld von Asylsuchenden mit aufnehmen. Die Ausschreibung für den neuen Kurs 2018 ist schon fertig und zu beziehen!

Ausbildung zur Konfliktberater*in ATCC

Wir freuen uns, über die 8 angehenden KonfliktberaterInnen, die in dem Kurs in Berlin teilnehmen. Es ist ein intensives und sehr dichtes arbeiten. Fast immer einem Abenteuer gleich. Wofür ich sehr dankbar bin. Die Grundhaltung, dass auch wir am Ende einer Beratung etwas erhalten haben und dafür dankbar sein können, verankert sich. Unsere Arbeitsweise – in Beziehung mit den Klienten das Thema zu entdecken, macht Beratung lebendig und ist nicht erschöpfend. Der neue Kurs für 2018 steht und es kann sich beworben werden.

Beziehungsweisen – eine gemeinsame Tagung mit dem ATCC-Dachverband

Im sagenhaften Woserin trafen sich über 30 Trainer*innen und Konfliktberater*innen und arbeiteten sich in Workshops in die unterschiedlichen Themen der Beziehung ein. Intensive und abwechslungsreiche Workshops, erlaubten uns neue Zugänge zu unserem Ansatz.

WIR- für die Grundschulen

Auch dieses Schuljahr sind wir wieder in vielen Grundschulen und Grundschulklassen unterwegs. Durch die Unterstützung der Stadt Nürnberg, sind wir gerade in der GS-Johannis und bilden fast die Hälfte der Lehrkräfte zu dem Projekt aus. Weiterhin in der Bismarckschule, Holzgartengrundschule, der Reutersbrunnenschule. Coachings und Vertiefungen führen wir in den vielen anderen Grundschulen in Zusammenarbeit mit dem Programm Die familienfreundliche Schule durch.

Durch eine bedeutete Förderung der Der Beck Kinderfondsstiftung können wir in bereits durchgeführten Projektschulen, Vertiefungen und Coachings anbieten, sowie in zwei weiteren Regionen in Fürth-Land und Erlangen je drei Schulen die Einführung und Ausbildung voranbringen.



Der Rotary Club Nürnberg-Neumarkt unterstützt uns dieses Jahr mit der Einführung des WIR-Projektes im Umland von Neumarkt. Auch hier können wir drei Schulen und deren Lehrkräfte in der Umsetzung ausbilden und unterstützen.

VIELEN DANK!

WIR- Berlin

Zwei Teilnehmerinnen aus der WIR-TrainerInnenausbildung 16-17 führen das WIR-Projekt in den Grundschulen in Berlin ein. Das Foto ist ein Ausschnitt eines Buches das die Kinder zu dem WIR-Projekt gemacht haben.

WIR-Ü für die Übergangsklassen

Eine weitere Entwicklung ist ein 5-teiliges Projekt mit Kindern die in unserem Großraum Schutz gesucht



haben. Sie sind in Bayern in sogenannten Übergangsklassen untergebracht und lernen dort Deutsch. Das WIR-Ü hat Karl-Heinz Bittl speziell für diesen Klassentyp entwickelt. Es hilft den Kindern sich der emotionalen Sprache anzunähern. Begleiter dieses Projektes ist der Esel Timo und das Kamishibay, ein japanisches Tischtheater. Möglich wurde diese Entwicklung durch das Programm Dies Familienfreundliche Schule. Für die Weiterentwicklung suchen wir noch Sponsoren. Es entsteht bis Ende des

Schuljahres eine ausführliche Handreichung, damit es in den Klassen landesweit genutzt werden kann.

CivilPowker und CivilWorld

Wir freuen uns über viele erfolgreiche Durchführungen von Civil World und Civil Powker in diesem Jahr. Die Erfahrungen zeigen, dass die Jugendlichen bei diesen Lernspielen stets einen hohen Lerneffekt erzielen. Die Spielfreude ist inklusive.

Zum Jahresende sind wir zudem nochmal fleißig in der Bewerbung der beiden Angebote. Unser Jahreskontingent ist noch nicht ausgeschöpft. Sollten Sie Interesse an einer Durchführung haben, dann melden Sie Sich gerne bei uns.

CivilPowker - Projekttag in Ihrer Klasse

Bei **CivilPowker** bespielen Schülerinnen und Schüler ab der 9. Jahrgangsstufe ihre Handlungsmöglichkeiten in Deutschland anlässlich eines konkreten, irgendwo in der Welt ausbrechenden Konfliktes. Dafür schlüpfen sie in individuelle Rollen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik, gestalten diese aus, beschäftigen sich mit ihren verschiedenen Interessen und Werten, lernen Verflechtungen kennen und empfinden Einflussmöglichkeiten nach. Ziel des eintägig konzipierten Lernspiels ist es, die existierenden Handlungsspielräume in Deutschland vor allem im zivilgesellschaftlichen, aber auch im wirtschaftlichen und parteipolitischen Bereich aufzuzeigen und erfahrbar zu machen.

CivilWorld - Das Brettspiel zu zivilem Engagement

Für Klassen ab der Jahrgangsstufe 8, für die Jugend- und Schulsozialarbeit und für kürzere Einsätze gibt es seit diesem Jahr das Brettspiel **CivilWorld**:

4-9 Menschen ab 13 Jahren schlüpfen im Spiel in die Rollen von engagierten Bewohnerinnen und Bewohnern einer Kleinstadt. Zusammen gehen sie gegen Ungerechtigkeiten vor, die sie in ihrer Stadt oder auf der Welt bemerken:

Was können sie tun, wenn schon wieder eine Unterkunft von Flüchtenden aus den Kriegsgebieten in Flammen aufgeht? Welche Möglichkeiten haben sie, wenn die Bürgerkriege in Zentralafrika wieder aufflammen? Was können sie gegen die Versklavung von thailändischen Fischern unternehmen?

Bald wird klar: Mit Zivilcourage, Vernetzung und dem Wissen um zivile Handlungsmöglichkeiten kann man nämlich doch etwas ändern.

Wir kommen gerne mit mehreren **CivilWorld** Spielen für 2-3 Schulstunden in Ihre Klasse, leiten an und gehen auf Fragen ein.

Solidarfonds für die Qualifizierung in konstruktiver Konfliktbearbeitung von Menschen mit Fluchterfahrung

Inzwischen nimmt der 5. Teilnehmer mit Fluchterfahrung an der Ausbildung zur TrainerIn in konstruktiver Konfliktbearbeitung und transkulturellem Lernen teil. K. ist aus dem Iran zu uns gekommen und bereits vielfach engagiert in der Betreuung und Unterstützung von Angekommenen. Mit der Ausbildung möchte er dieses Engagement auf eine professionelle Basis stellen und auch Kompetenzen für seine berufliche Integration erlangen.

Daneben bereichert die Teilnahme von Angekommenen die Ausbildungsgruppe. Kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten und die daraus entstehenden Konfliktebenen werden dadurch auf besondere Weise zum Lernfeld. Auch im neuen Kurs haben wir wieder eine Teilnehmerin mit Fluchterfahrung.

Aktuell fehlen uns noch 2000.-€ um die Teilnahme von K. und Z. weiterhin zu ermöglichen.

Mit einer Spende von 55.-€ ist ein Ausbildungstag finanziell abgesichert.

Unterstützen auch Sie die Teilnahme von K. und Z. durch Ihre Spende.

Spenden Sie an: FBF e.V.: IBAN: DE72 7601 0085 0142 4628 58.
BIC: PBNKDEFF (Betreff: Solidarfonds)



Engagiert für Friedensbildung

Auch weiterhin ist das FBF auf die Unterstützung durch Spenden angewiesen.

Frieden ist nicht selbstverständlich, wie die aktuellen Nachrichten immer wieder zeigen. Frieden will vorbereitet, will geübt werden. Mit unserer Arbeit tragen wir unseren Teil dazu bei, sei es durch das WIR-Projekt zur Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung in der Grundschule oder auch durch unsere Qualifizierungsangebote.

Unsere Projektzuschüsse decken aktuell max. 75% der Kosten. Wir müssen also 25% unserer Projekte eigenfinanzieren. Dieses Jahr sind das ca. 25.000.-

Tragen auch Sie mit Ihrer Spende dazu bei, dass wir diese wichtige Arbeit weiterhin leisten können. Vielen Dank!

FBF e.V. : IBAN: DE72760100850142462858. BIC: PBNKDEFF

Weitere Unterstützungsmöglichkeiten:

- Suchmaschine benefind

Wählen Sie über die [Org-Suche](#) das Fränkische Bildungswerk für Friedensarbeit um uns mit Ihren Suchanfragen zu unterstützen. Eine Registrierung ist nicht erforderlich.

Für jede erfolgreiche Suche spendet die Suchmaschine www.benefind.de ½ Cent an das FBF.

- Smile.amazon.de

Für alle, die bei Amazon einkaufen – es gibt die Möglichkeit sich über [smile.amazon](http://smile.amazon.de) einzuloggen und wenn Sie das Fränkische Bildungswerk für Friedensarbeit als Begünstigten aussuchen, erhalten wir 0,5% der Einkaufssumme als Zuwendung. **Wichtiger Hinweis:** Dies soll keine Werbung für Amazon sein, wir sehen das Verhalten des Onlinehändlers durchaus sehr kritisch. Kaufen Sie jedoch sowieso bei Amazon freuen wir uns über eine Zuwendung.

Impressum:

Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V., Gabriele Wittmann, Hessestr. 4, D-90443 Nürnberg, Tel: 0911 - 288 500, www.fbf-nuernberg.de